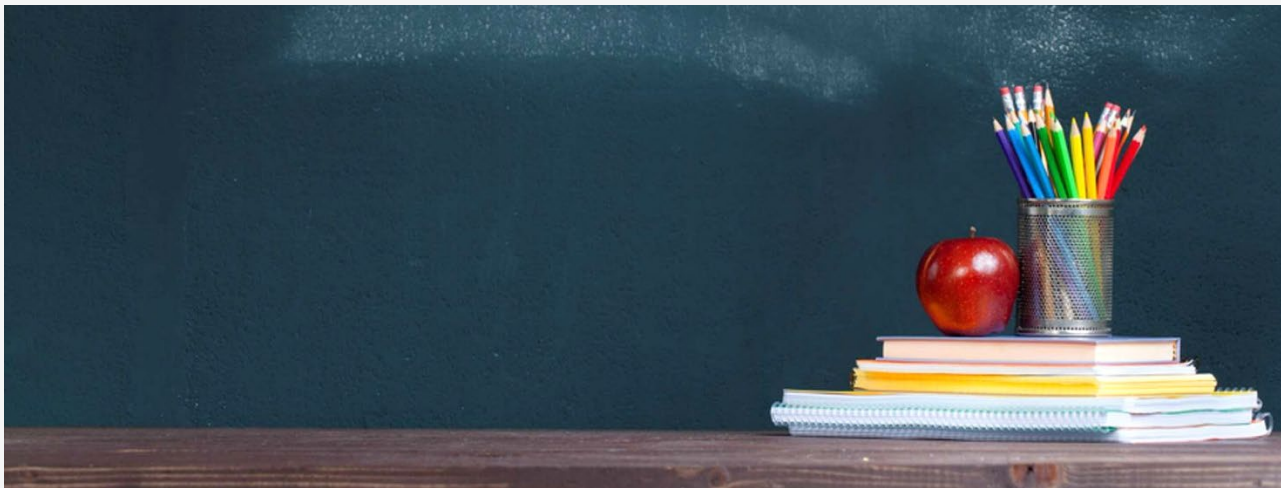


Weiterbildungs- und Informationstagung

27. November 2026

Campus suissetec, Lostorf



Programm

09.00 – 09.30	Einchecken
09.30 – 09.45	Begrüssung <i>Diego Modolell, Stv. Direktor, SVGW</i>
09.45 – 10.15	Informationen aus der SVGW-Berufsbildung <i>Cristina Seoane, Leiterin Bildung, SVGW</i>
10.15 – 11.00	Keynote <i>Stefan Häseli, Experte für glaubwürdige Kommunikation und Business Comedian</i>
11.00 – 11.15	Zimmerwechsel
11.15 – 12.15	Workshopserie 1
12.15 – 13.30	Mittagessen
13.30 – 14.30	Workshopserie 2
14.30 – 15.30	Kaffeepause
15.30 – 16.30	Workshopserie 3
16.30 – 18.00	Apéro
18.00	Ende der Tagung

Parallel geführte, interaktive Workshops

Die Teilnehmenden können drei von insgesamt sechs Workshops besuchen. Die Workshops finden gleichzeitig statt.

Workshop 1

Neuigkeiten aus dem Fachbereich Wasser

Martin Bärtschi, Fachspezialist Wasser, SVGW und

Antonia Eichelberg, Fachspezialistin Wasser, SVGW und

Monika Gehrig, Fachspezialistin Recht, SVGW

Wie richtet man seine Wasserversorgung erfolgreich für die zukünftigen Herausforderungen durch den Klimawandel (extreme Trockenheit und Starkregen, weniger Schnee und schmelzende Gletscher) aus? Welche Rolle spielen in der Zukunft der vorsorgliche Ressourcenschutz und die Trinkwasseraufbereitung zum Schutz vor stofflichen Verunreinigungen? Erfüllen die gesetzlichen Vorgaben des Umweltrechts die Anforderungen an einen griffigen Schutz unserer Trinkwasserressourcen, und wie verhält es sich mit den vorsorglichen Höchstwerten im Lebensmittelrecht? Mögliche Lösungsansätze und die Werkzeuge dazu werden in diesem Workshop vorgestellt und mit den Teilnehmern diskutiert.

Workshop 2

Neuigkeiten aus dem Fachbereich Gas/Wärme

Matthias Hafner, Fachspezialist Gas, SVGW und

Andreas Peter, Fachspezialist Gas/Wärme, SVGW

Beim Workshop liegt der Fokus auf aktuellen Themen aus der Geschäftsstelle. Im Bereich Gas stehen erneut die Weiterentwicklungen im Bereich erneuerbare Gase im Vordergrund. Vorgestellt werden die «CH42»-Initiative, aktuelle Trends zur Einspeisung von Wasserstoff und Biogas in Europa und der Schweiz sowie die aktuellen Herausforderungen im Zusammenhang mit den Auswirkungen schwankender Gaszusammensetzungen auf Netzbetrieb und Abrechnung. Im Bereich Wärme stehen Themen rund um die primärseitigen Installationen im Gebäudebereich im Vordergrund – von Ansätzen zur Standardisierung der technischen Anschlussbedingungen über die Installationskontrolle für thermische Netze bis hin zu Pressverbindungen für die primärseitige Verrohrung. Zudem werden aktuelle Entwicklungen im Regelwerk behandelt, von der Revision der G23 über die F8 und F9 bis hin zur F1022.

Workshop 3

Schriftliche Prüfungen kompetenzorientiert gestalten

Dr. Carina Greif, Lehrentwicklung Universität Zürich

Wie lassen sich schriftliche Prüfungen fair, aussagekräftig und kompetenzorientiert gestalten? In diesem Workshop setzen wir uns mit den Gütekriterien schriftlicher Prüfungen auseinander und reflektieren den Einsatz unterschiedlicher Fragetypen im Kontext der berufstechnischen Ausbildung. Thematisiert werden unter anderem die Qualität von Prüfungsaufgaben, die Passung zwischen Lernzielen und Prüfungsformaten sowie typische Herausforderungen bei der Entwicklung schriftlicher Leistungsnachweise. Der Workshop verbindet fachliche Inputs mit Austausch und praxisorientierten Reflexionsphasen.

Workshop 4

Die neue Berufslehre Rohrnetzmonteur/in EFZ

Patrick Frey, Geschäftsführer der Trägerschaft Rohrnetzmontage, Swisspower AG und

Cristina Seoane, Leiterin Bildung, SVGW

Im Rahmen dieses Workshops präsentieren wir Ihnen die neue Berufslehre Rohrnetzmonteur/in EFZ. Ziel ist es, mögliche künftige Berufsfachschullehrpersonen, ÜK-Instruktorinnen und -Instruktoren sowie Berufsbildnerinnen und Berufsbildner in den Lehrbetrieben frühzeitig zu informieren und einzubeziehen. Wir geben einen Überblick über das Berufsbild, die Handlungskompetenzen der Lernenden sowie die Anforderungen an die Ausbildung von Seiten Lehrkörper. Zudem zeigen wir auf, welche Chancen diese neue Lehre für Betriebe, Schulen und die Nachwuchsförderung im Bereich der Rohrnetzmontage bietet.

Workshop 5

Visualisierungen im Unterricht

Patrick Nyffenegger, Flipart Coach, flipART

Unser Gehirn liebt Bilder: Visuelle Darstellungen helfen uns, Zusammenhänge schneller zu erfassen, Inhalte besser zu behalten und miteinander ins Gespräch zu kommen. Im Workshop lernen wir, wie sie mit einfachen Visualisierungen Gedanken ordnen, Inhalte verständlich machen und ihre Kommunikation im Arbeitsalltag unterstützen können. Im Zentrum stehen praktische Übungen und alltagstaugliche Methoden, die sofort anwendbar sind – ganz ohne Zeichnungstalent! Licht-Schatten-Farben, Rahmen und Fixierungspunkte, Symbole und Figuren – Mit diesen einfachen, aber effektiven Dingen, wird ein Flipchart lebendig.

Workshop 6

Gehirngerechtes Lernen: Strategien und Techniken

M.Sc. Sina Bärtsch, Psychologin mit Schwerpunkt Prävention und Speaker bei Hirncoach AG

Gehirngerechtes Lernen und Lehren im digitalen Zeitalter

Dieser Beitrag vermittelt praxisnahe Strategien zur Förderung von Konzentration, Lernleistung und Motivation. Dabei wird aufgezeigt, wie Emotionen, Bewegung und Kreativität den Lernerfolg gezielt unterstützen können. Ein besonderer Fokus liegt auf dem bewussten und gehirnschonenden Einsatz digitaler Medien im Bildungsalltag. Die Teilnehmenden erhalten konkrete, direkt umsetzbare Methoden, um Lernprozesse nachhaltig wirksam und neurodidaktisch fundiert zu gestalten.

Exkurs: Jugendliches Gehirn und digitale Lebenswelt Das jugendliche Gehirn befindet sich in einer Phase intensiver Reifung – insbesondere in Bereichen wie Emotionsregulation, Impulskontrolle, Selbstbild und sozialer Interaktion. Gleichzeitig prägen digitale Medien und eine hohe Reizdichte den Alltag vieler Jugendlicher und beeinflussen die neuronale Entwicklung nachhaltig. Der interaktive Exkurs beleuchtet aus neurowissenschaftlicher Perspektive, wie digitale Gewohnheiten Aufmerksamkeit, Stressregulation und mentale Gesundheit beeinflussen. Er zeigt auf, weshalb Jugendliche gezielte Unterstützung in der Entwicklung von digitaler Achtsamkeit und Selbstwahrnehmung benötigen. Ziel ist es, konkrete Ansätze zu vermitteln, wie Eltern, Fachpersonen und Jugendliche selbst ihre mentale Resilienz im digitalen Alltag stärken können.

Titelbild: Stifteablage und Apfel auf dem Lehrerpult © AdobeStock